

40 Kinder bangen um ihre Vorschule

Stiftung Brücke bittet um Spenden für ihr Herzstück im Millenniumsdorf

Emmendingen/Harguzirpar/Bangladesch: Die Stiftung Brücke fördert gemeinsam mit dem lokalen Partner MATI seit fast fünfzehn Jahren das „Millenniumsdorf“ Harguzirpar im Norden von Bangladesch. Herzstück des Projekts ist eine Vorschule, die jährlich rund 40 Kindern den Weg in die staatliche Grundschule und damit ins formelle Bildungssystem ebnet. In ihrer Pressemitteilung bittet die Stiftung um Spenden für den Fortbestand der Vorschule.

Ende 2022 wollte die sehr engagierte Elterngemeinschaft die Vorschule übernehmen. Corona hat jedoch die ökonomischen Grundlagen praktisch aller Familien zerstört. Sie können die jährlich 2.000 Euro für Raummiete, Materialien und Gehälter der beiden Lehrerinnen nicht aufbringen. Daher bittet Stiftung Brücke um Spenden für den weiteren Unterhalt der Vorschule – und damit für die Zukunftschancen der Kinder.

Vorschule elementar für Bildung

„Die Vorschule ist in Bangladesch de facto die Voraussetzung für den Grundschulbesuch“, sagt Andrea Rahaman von der lokalen Partnerorganisation MATI und fährt fort: „Jeden Dezember gibt es landesweit eine Aufnahmeprüfung für die Grundschule, die ohne Vorschule praktisch nicht zu schaffen ist. Es ist der wichtigste Tag des Jahres für Eltern und Schüler, vergleichbar mit der Bedeutung des Abiturs bei uns.“ Stiftung Brücke ist eingesprungen, nachdem die Finanzierung durch die Eltern nicht geklappt hat. So haben die 40 Kinder des laufenden Jahrgangs eine verlässliche Perspektive.

Corona machte Vieles zunichte

Während des Corona-Lockdowns in 2020 verloren alle Männer ihre Arbeit auf den Baustellen des Landes und waren mit leeren Händen ins Dorf zurückgekehrt. Um zu überleben, verkauften die Familien in den folgenden Monaten alles, was sich zu Geld machen ließ: Kühe, Ziegen, Hühner, ebenso wie Rikschas. Während sie in „normalen“ Zeiten als Kleinbauern Land zur Subsistenzwirtschaft pachteten, hatten sie auch hierzu kein Kapital mehr. Viele haben gehungert. Von diesem kompletten Verlust aller Einnahmемöglichkeiten haben sich viele Familien bis heute nicht erholt.

Millenniumsdorf war auf gutem Weg

Angelehnt an die Millennium Development Goals, die Entwick-



Besonders für Mädchen ist die schulische Bildung immer noch nicht selbstverständlich.



Für die Kinder in Harguzirpar/Bangladesch ist der Fortbestand der Vorschule elementar für ihren weiteren Bildungsweg.

Fotos: MATI

lungsziele der Vereinten Nationen, konnte die Dorfbevölkerung seit 2010 in Harguzirpar eigenständig Projekte zur gemeinschaftlichen Dorfentwicklung realisieren. Sie organisierten die Vorschule, bauten ein Gemeinschaftszentrum, bohrten Brunnen, setzten die Hauptstraße ins Dorf instand, gründeten Spargruppen, vergaben Darlehen für kleine Geschäftsideen, etablierten eine Näh-ausbildung. Gut 130 Familien planten die Maßnahmen gemeinsam. Nach vielen Diskussionen und erst wenn alle einverstanden waren, ging es an die Umsetzung. Sozialarbeiter der Stiftung Brücke Partners MATI begleiteten die Prozesse. Im Laufe der Zusammenarbeit übernahm die Dorfbevölkerung Stück für Stück mehr die Selbstverwaltung und Verantwortung für die Maßnahmen.

Spendenaufwurf für Vorschule

Für den Fortbestand der Vorschule braucht es nun aber noch weiterhin externe Unterstützung. Stiftung Brücke bittet um Spenden für die Vorschule Harguzirpar auf das neue Konto: IBAN DE16 3702 0500 0003 2474 04, BIC BFSWDE33XXX, Stichwort „Vorschule Bangladesch“. Jeder Betrag ist willkommen. Für eine Spendenbescheinigung sollte die Anschrift angegeben werden.

Die Stiftung Brücke wurde 2001 gegründet und hilft Menschen in Armutsregionen, sich selbst dauerhaft aus Armut zu befreien. Alle für die Stiftung tätigen Personen in Deutschland arbeiten ehrenamtlich, Spenden kommen ausschließlich den Betroffenen zugute. Die Stiftung folgt den Richtlinien der Transparenzinitiative.